

**Den gesundheitlichen Folgen der Pandemie  
wirksam und nachhaltig begegnen**

Produkt 33412100 Förderung freier Träger im Gesundheitsbereich

Produkt 33414200 Gesundheitsvorsorge

Beschluss über die Finanzierung ab 2022

**Mittel aus dem Pandemiefolgefonds zielgerecht einsetzen**

**Beratungsprojekte und Unterstützungsangebote für von der Pandemie stark betroffene,  
vulnerable Gruppen genehmigen**

Antrag Nr. 20-26 / 02139 von der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom  
19.11.2021, eingegangen am 19.11.2021

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 02768**

3 Anlagen

**Beschluss des Gesundheitsausschusses  
vom 09.12.2021 (VB)**  
Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag der Referentin**

**A. Fachlicher Teil**

**1. Einleitung / Anlass**

Mit dem Stadtratsantrag Nr. 20-26 / A 02139 (Anlage 1) wird von der SPD / Volt -  
Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste Folgendes gefordert:

„Für 2022 bereits beantragte bzw. vorgesehene und bisher noch nicht genehmigte  
Projekte/Maßnahmen zur Beratung und Unterstützung der durch die Pandemie beson-  
ders betroffenen Bevölkerungsgruppen sollen vom Gesundheitsreferat nochmals auf  
den Prüfstand gestellt werden. Soweit es sich um Maßnahmenbereiche handelt in de-  
nen pandemiebedingt von einer deutlichen Zunahme an Hilfebedarf auszugehen ist,  
sollen die diesbezüglichen Projekte genehmigt und über Mittel aus dem Pandemiefol-  
gefonds finanziert werden.“

Während der Pandemie stehen vor allem die hoheitlichen Schutz- und Überwachungsaufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes im Fokus der Öffentlichkeit. Insbesondere in einer Großstadt wie München hat der öffentliche Gesundheitsdienst auch die Aufgabe, gesundheitsfördernd tätig zu sein. Dies kann durch Beratung und Hilfsangebote an besonders vulnerable Gruppen ebenso erreicht werden wie durch präventive Maßnahmen und zielgruppengerechte Gesundheitsinformation. Ziel ist dabei die Verbesserung der gesundheitlichen Chancengleichheit. Bereits vor der Pandemie wurde durch verschiedene Studien nachgewiesen, dass mit einem niedrigen sozioökonomischen Status häufig auch ein schlechterer Gesundheitszustand einher geht. Dieser Zusammenhang zeigt sich auch in der Coronapandemie. Statistische Auswertungen des Gesundheitsreferats (GSR) haben gezeigt, dass in Münchner Stadtbezirken mit schlechterer sozialer Lage häufig höhere Infektionsraten zu verzeichnen sind. Zusätzlich haben Bürger\*innen in Armut oder mit gesundheitlichen Vorbelastungen wie etwa einer psychischen Erkrankung auch weniger Ressourcen, um die sozialen und wirtschaftlichen Belastungen der Pandemie aus eigener Kraft zu kompensieren.

Deshalb wurden für 2022 vorgesehene und bisher noch aufgrund der Haushaltslage nicht realisierbare Maßnahmen zur Unterstützung von durch die Pandemie besonders betroffenen Bevölkerungsgruppen vom GSR nochmals geprüft. Bei den in der Anlage 2 genannten Projekten sind Bereiche berührt, in denen pandemiebedingt von einer deutlichen Zunahme an Hilfebedarf auszugehen ist.

Aus der Sicht des GSR sind insbesondere diese Maßnahmen geeignet, besonders durch die Pandemie belastete Bürger\*innen wie Senior\*innen, junge Menschen oder Münchner\*innen mit Migrationshintergrund gesundheitlich zu unterstützen und langfristig Resilienz und Gesundheitskompetenz vulnerabler Gruppen zu fördern. Die Gleichstellungsstelle für Frauen merkt Folgendes an: „Sowohl für die Verbesserung gesundheitlicher Chancengleichheit als auch für Unterstützungsleistungen zur Kompensation sozialer und wirtschaftlicher Belastungen ist eine geschlechtergerechte und gleichstellungsorientierte Hilfeumsetzung und Mittelverteilung immanent.“. Dem Antrag Nr. 20-26 / A 02139 wird damit entsprochen.

## **B. Darstellung der Kosten und der Finanzierung**

### **1. Zweck des Vorhabens**

Gemäß den Beschreibungen der Projekte in der Anlage 1, Ziff. 1 bis 8.

### **2. Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit**

Für die Umsetzung des Beschlusses entstehen die im Folgenden dargestellten zahlungswirksamen Kosten. Der Mittelbedarf entsteht ab 01.01.2022.

	dauerhaft	einmalig	befristet
<b>Summe zahlungswirksame Kosten</b>	221.700,-- ab 2022	82.500,-- in 2022	89.000,-- von 2022 bis 2024
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)*	0,--	0,--	0,--
<b>Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11)**</b>	<b>124.000,--</b>	<b>50.000,--</b>	<b>0,--</b>
Mehrsprachige Datenbank über Münchner Hilfsangebote IA 532001602 SK 651000	10.000,--	50.000,-- in 2022	0,--
PiA – Präventionsnetz im Alter IA 536001102 SK 651000	38.000,--	0,--	0,--
Gesundheitslotsinnen IA 536001102 SK 651000	38.000,--	0,--	0,--
Online-Gesundheitschule in Moosach IA 536001102 SK 651000	38.000,--	0,--	0,--
<b>Transferauszahlungen (Zeile 12)</b>	<b>97.700,--</b>	<b>32.500,--</b>	<b>89.000,--</b>
Die Arche e.V. IA 531536010 SK 682100	0,--	32.500,-- in 2022	0,--
Trauma Hilfe Zentrum München e.V. IA 531536134 SK 682100	0,--	0,--	89.000,-- von 2022 bis 2024
MASH e.V. IA 531536089 SK 682100	59.500,--	0,--	0,--
Beratungsstelle für natürliche Geburt und Elternsein e. V. IA 531536012 SK 682100	38.200,--	0,--	0,--
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)	0,--	0,--	0,--
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)	0,--	0,--	0,--
<b>Nachrichtlich Vollzeitäquivalente (VZÄ)</b>			

### **3. Finanzierung**

Die Finanzierung der gesamten oben dargestellten Kosten erfolgt aus dem Pandemie-Folgenfonds.

Die zusätzlich benötigten Auszahlungsmittel werden genehmigt und in den Haushaltsplan 2022 aufgenommen.

### **4. Produktbezug**

Die Veränderungen betreffen die Produkte 33412100 Förderung freier Träger im Gesundheitsbereich und 33414200 Gesundheitsvorsorge.

#### **4.1. Produktbeschreibung**

Eine Änderung der Produktbeschreibungen der beiden Produkte ist mit dieser Maßnahme nicht verbunden.

#### **4.2. Kennzahlen**

Eine Änderung der Kennzahlen ist mit dieser Maßnahme nicht verbunden.

### **5. Bezug zur Perspektive München**

Folgende Ziele/Leitlinie/n der Perspektive München werden/wird unterstützt:

**15.1:** Die LHM ermöglicht allen Menschen, die in München wohnen, den Zugang zu einer umfassenden und adäquaten gesundheitlichen Prävention und Versorgung, unabhängig von ihrem sozialen Status, ihren finanziellen Möglichkeiten sowie unabhängig von kultureller Zugehörigkeit, Minderheitenstatus, Alter, Geschlecht und sexueller Identität.

**15.2:** die LHM richtet ihre Angebote zur kommunalen Gesundheitsförderung und Prävention vor allem auf die Menschen aus, die von gesundheitlicher und sozialer Benachteiligung betroffen sind, diese werden gezielt unterstützt und in ihren Ressourcen für einen gesundheitsförderlichen Lebensstil gestärkt.

**15.16:** Die LHM erfüllt mit dem Öffentlichen Gesundheitsdienst eine wichtige Funktion in der Gesundheitsversorgung der Münchner Bevölkerung und baut diesen bedarfsgerecht aus.

**15.17:** Die LHM trägt mit eigenen Angeboten und Zuschüssen dazu bei, dass allen Bürgerinnen und Bürgern eine bedarfsgerechte gesundheitliche Versorgung zur Verfügung steht, wo möglich und notwendig wohnortnah und niederschwellig.

Die Beschlussvorlage ist mit der Gleichstellungsstelle für Frauen der Landeshauptstadt München abgestimmt.

Die Stadtkämmerei stimmt der Beschlussvorlage zu. Die Stellungnahme ist als Anlage 3 beigefügt.

### **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferent des Gesundheitsreferates, Herr Stadtrat Stefan Jagel, der zuständige Verwaltungsbeirat, Herr Stadtrat Prof. Dr. Hans Theiss, die Gleichstellungsstelle für Frauen sowie die Stadtkämmerei haben einen Abdruck der Vorlage erhalten.

## **II. Antrag der Referentin**

1. Das Gesundheitsreferat wird beauftragt, die in Anlage 2 beschriebenen Projekte umzusetzen, um so den gesundheitlichen Folgen der Pandemie wirksam zu begegnen.
2. Das Gesundheitsreferat wird beauftragt, die dauerhaft erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 221.700 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2022 bei der Stadtkämmerei anzumelden.
3. Das Gesundheitsreferat wird beauftragt, die einmalig in 2022 erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 82.500 € im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2022 bei der Stadtkämmerei anzumelden.
4. Das Gesundheitsreferat wird beauftragt, die befristet für die Jahre 2022 bis 2024 erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 89.000 € pro Haushaltsjahr im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2022 bei der Stadtkämmerei anzumelden.
5. Das Produktkostenbudget des Produkts Gesundheitsvorsorge erhöht sich in 2022 um 174.000 €, davon sind 174.000 € zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).
6. Das Produktkostenbudget des Produkts Förderung freier Träger im Gesundheitsbereich erhöht sich in 2022 um 219.200 €, davon sind 219.200 € zahlungswirksam (Produktauszahlungsbudget).

7. Der Antrag Nr. 20-26 / A 02139 ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
8. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss**  
nach Antrag.

Die endgültige Entscheidung in dieser Angelegenheit bleibt der Vollversammlung des Stadtrates vorbehalten.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl  
3. Bürgermeisterin

Beatrix Zurek  
berufsmäßige Stadträtin

- IV. Abdruck von I. mit III. (Beglaubigungen)  
über das Direktorium HA II/V - Stadtratsprotokolle  
an das Revisionsamt  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Gesundheitsreferat, Beschlusswesen GSR-RB-SB
- V. Wv Gesundheitsreferat, Beschlusswesen GSR-RB-SB  
zur weiteren Veranlassung (Archivierung, Hinweis-Mail).